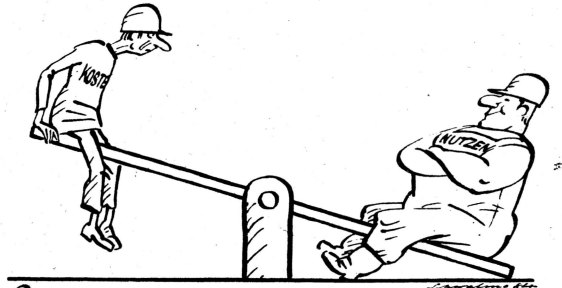
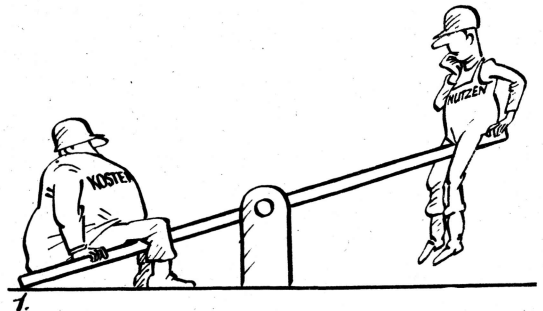


Die Mitglieder und Kandidaten der APO im Gleitlagerbetrieb stellten sich im Kampfprogramm das Ziel, die Kosten für Ausschuß, Nacharbeit und Garantieleistungen gegenüber 1983 um mindestens 6 Prozent zu senken und den Materialverbrauch bei steigender Produktion um mindestens 2 Prozent zu reduzieren. Die Mitglieder der APO-Leitung wurden beauftragt, regelmäßig in den Arbeitskollektiven aufzutreten, um bei den Werktätigen das Verständnis für die zu lösenden politischen und ökonomischen Aufgaben zu vertiefen und weitere Aktivitäten im sozialistischen Wettbewerb auszulösen.

Die Parteigruppen zogen aus dem Kampfprogramm der APO konkrete Schlußfolgerungen für die politisch-ideologische Arbeit der Genossen in den Kollektiven. Diese wurden in Maßnahmenpläne aufgenommen. Für alle Genossen ist es eine ständige Aufgabe, für eine parteiliche, verantwortungsvolle, offene und kämpferische Atmosphäre in den Brigaden zu sorgen, damit jeder Werktätige bereit ist, täglich in bester Qualität und mit geringem Aufwand sowie sinkenden Kosten zu arbeiten.

Die Mitglieder und Kandidaten in der Parteigruppe der Rohlingsdreherei stellten sich die Aufgabe, konsequent die Verwertung von Restenden durchzusetzen und kein Ausweichmaterial für fehlendes Stahlgrundmaterial zu verwenden. Vor einigen Jahren wurde noch viel Material zerspannt. Für das Abdrehen der Stahlrohre wurden mehrere Stunden Arbeitszeit benötigt. Jetzt ist der Materialeinsatz geringer. Die Rohlänge für die Gleitlager sind so genau gegossen, daß wenig Nacharbeit in der Dreherei erforderlich ist. Dadurch wird ökonomischer gearbeitet, kostengünstiger produziert.

Die 13 Genossen der Parteigruppe erläuterten den Werktätigen die Bedeutung der Materialökonomie als einen entscheidenden Faktor für die Senkung des Produktionsverbrauchs und zur Erhöhung des Nationaleinkommens. Sie führten persönliche Gespräche, traten in Versammlungen der Gewerk-



2.

„Das war kein Kinderspiel!“ Zeichnung: Reiner Schwalm

schaftsgruppe auf, organisierten kurze Meetings und „Rote Treffs“. Dabei orientierten sie die Werktätigen, stärker mit Materialverbrauchs- und -einsatznormen zu arbeiten, auf das für das Erzeugnis richtige Material zu achten und die Qualität der Arbeit zu erhöhen.

Die Parteigruppe nimmt weiterhin darauf Einfluß, die Arbeitsproduktivität um 1,5 Prozent über den Plan zu steigern und die Kosten für Ausschuß, Nacharbeit und Garantieleistungen zu senken. Die Vorgabe für die ANG-Kosten haben die Werktätigen der Rohlingsdreherei bisher nur mit 77,5 Prozent in Anspruch genommen. Großen Anteil hat

Leserbriefe

zum 30. November 1984 zu erfüllen. Besondere Schwerpunkte sind für uns die neue Bekohlung für unsere Kraftanlage und die Rekonstruktion der Gleisanlage unserer Anschlußbahn. Bei beiden Maßnahmen geht es darum, keine Produktions-, Be- und Entladeeinschränkungen zuzulassen. Unser Berfeich wird zu Ehren des 35. Jahrestages unserer Republik die letzten drei Antriebs Elemente unserer größten Papiermaschinen Umrüsten.

Friedrich Koch
Parteileitungsmittglied
im VEB Papierfabrik Dreierwerden,
Druck- und Spezialpapiere Golzern

Jetzt größere Leistungen als je zuvor

„Niemals zuvor in unserer Geschichte haben sich im Verlaufe nur zweier Generationen die Lebensbedingungen der Menschen so grundlegend zum Guten gewandelt“, heißt es im Aufruf zum 35. Jahrestag der DDR. Wir, die Genossen der Parteigruppe und die Werktätigen der Brigade „Ernst Thälmann“, können das im Arbeitsbereich, im Leben unserer Familien und im gesamten gesellschaftlichen Leben vollauf bestätigen. Unsere Brigade trägt bewußt den Namen Ernst Thälmann. Ernst Thälmann genießt bei

uns Achtung, Anerkennung, löst Mgt und Optimismus aus und gibt uns immer wieder Ansporn für neue Taten zur Stärkung der sozialistischen DDR. Die Genossen unserer Parteigruppe haben aufmerksam die 8. Tagung des ZK gelesen und ausgewertet. Wir zogen in unserer Halbjahresbilanz die Schlußfolgerung, 2 Tage Planüberbietung zu erarbeiten. Die Voraussetzung sehen wir darin, daß jeder Genosse mit 2 Beschäftigten unserer Abteilung darüber spricht, um ihre Leistungsbe reitschaft zu gewährleisten.